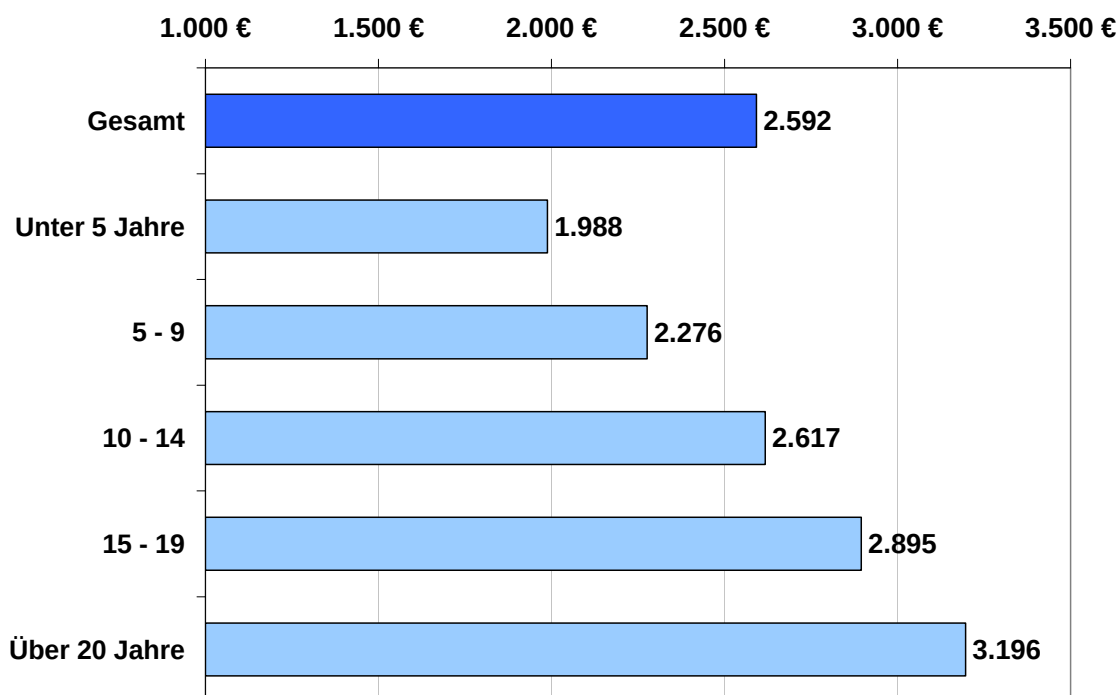


Arbeitspapier 07/2010

Was verdienen Großhandelskaufleute?

Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank
von Cathrin Gückelhorn, Reinhard Bispinck, Heiner Dribbusch und Fikret Öz

Monatsverdienste von Großhandelskaufleuten nach Berufserfahrung



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Projekt LohnSpiegel

www.lohnspiegel.de

www.frauenlohnspiegel.de

Projektteam:

Dr. Reinhard Bispinck (Reinhard-Bispinck@boeckler.de)

Dr. Heiner Dribbusch (Heiner-Dribbusch@boeckler.de)

Fikret ÖZ (Fikret-Oez@boeckler.de)

WSI in der Hans-Böckler-Stiftung

Hans-Böckler-Straße 30

40476 Düsseldorf

0211/7778-248

lohnspiegel@boeckler.de

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

Projekt LohnSpiegel – www.lohnspiegel.de

Das Projekt „LohnSpiegel“ hat die Erhebung und Analyse von Einkommens- und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in Deutschland zum Gegenstand. Es wird vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut in der Hans-Böckler-Stiftung (WSI) durchgeführt und ist Bestandteil des internationalen Wage-Indicator-Netzwerks, an dem Projekte aus insgesamt 46 Ländern mit gleicher Zielsetzung beteiligt sind.

Datengrundlage

Die vorliegende Auswertung von Einkommensdaten für Großhandelskaufleute bezieht sich auf 1.520 Datensätze, die von 2006 bis Mitte 2010 im Rahmen des Projekts LohnSpiegel durch eine Online-Befragung erhoben wurden.

Durchschnittliches Einkommen

Das Bruttomonatseinkommen von Großhandelskaufleuten beträgt ohne Sonderzahlungen auf Basis einer 38-Stunden-Woche durchschnittlich 2.592 €. Je nach Branche variiert dieses Einkommen zwischen 2.392 € und 2.756 €.

West - Ost

Während eine Großhandelskauffrau oder ein Großhandelskaufmann in Westdeutschland durchschnittlich 2.612 € erhält, bekommt sie/er in Ostdeutschland 2.431 €. In den neuen Bundesländern verdienen damit Großhandelskaufleute 7 % weniger als ihre Kollegen/innen in den alten Bundesländern.

Betriebsgröße

In Betrieben mit unter 100 Beschäftigten beträgt das durchschnittliche Monatseinkommen der Großhandelskaufleute 2.471 €. In Betrieben mittlerer Größe klettert es im Durchschnitt auf 2.708 € und in Betrieben mit über 500 Beschäftigten ist der Durchschnittsverdienst mit 2.952 € am höchsten.

Berufserfahrung

Berufserfahrung zahlt sich aus. Das Monatseinkommen von Großhandelskaufleuten mit weniger als fünf Jahren Berufserfahrung beträgt im Schnitt 1.988 €, bei 10 bis 14 Jahren Berufserfahrung steigt es auf rund 2.617 € und bei über 20 Jahren Berufserfahrung klettert es auf rund 3.196 €.

Frauen - Männer

Frauen verdienen als Großhandelskauffrauen weniger als ihre männlichen Kollegen. Im Durchschnitt liegt ihr Einkommen mit 2.273 € rund 16 % unter dem der Männer mit 2.705 €.

Tarifbindung

Großhandelskaufleute profitieren von der Tarifbindung. In tarifgebundenen Betrieben liegt ihr Monatseinkommen mit durchschnittlich 2.881 € rund 374 € über dem Gehalt ihrer Kollegen und Kolleginnen in nicht tarifgebundenen Betrieben.

Überstunden

Rund 59 % der Großhandelskaufleute arbeiten im Allgemeinen mehr als vertraglich vereinbart. Circa 47 % davon bekommen dafür eine entsprechende Bezahlung oder Freizeitausgleich, knapp 53 % erhalten keine Überstundenvergütung.

PROJEKT UND DATENGRUNDLAGE

Das Projekt „LohnSpiegel“ hat die Erhebung und Analyse von Einkommens- und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in Deutschland zum Gegenstand. Es ist Bestandteil des internationalen Wage-Indicator-Netzwerks, an dem Projekte aus insgesamt 46 Ländern mit gleicher Zielsetzung beteiligt sind. Das Projekt LohnSpiegel wird vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut in der Hans-Böckler-Stiftung (WSI) durchgeführt.

Die LohnSpiegel-Daten werden im Rahmen einer kontinuierlichen Online-Erhebung ermittelt, an der sich die Besucher/innen der Webseite „www.lohnspiegel.de“ freiwillig und anonym beteiligen können.

Seit 2006 haben rund 123.000 Beschäftigte den deutschen Online-Fragebogen ausgefüllt. Das Datenmaterial des LohnSpiegels bietet Analysemöglichkeiten zu einem breiten Spektrum von Fragen der Einkommens- und Arbeitsbedingungen der Befragten sowie ihrer darauf bezogenen Lebenseinstellungen, Präferenzen und Einschätzungen.

Dieser Bericht beinhaltet eine Analyse der Einkommensverhältnisse der Berufsbezeichnung „**Großhandelskaufmann/frau**“.

Großhandelskaufleute im LohnSpiegel

Großhandelskaufmänner und -frauen kaufen Waren aller Art bei Herstellern bzw. Lieferanten und verkaufen sie an Handel, Handwerk und Industrie weiter. Sie sorgen für eine kostengünstige Lagerhaltung und einen reibungslosen Warenfluss, d.h. sie überwachen die Logistikkette, prüfen den Wareneingang sowie die Lagerbestände, bestellen Ware nach und planen die Warenlieferung. Großhandelskaufmänner und -frauen arbeiten in Großhandelsunternehmen nahezu aller Wirtschaftszweige. Die Ausbildung zum Großhandelskaufmann/frau dauert in der Regel drei Jahre.

Im Mittelpunkt der folgenden Analysen stehen Personen mit einem Beschäftigtenverhältnis. Selbständige und andere Gruppen werden nicht berücksichtigt. **1.520** Großhandelskaufleute haben auf der Internetseite www.lohnspiegel.de den Online-Fragebogen zu ihren Einkommensbedingungen ausgefüllt.

Diese Daten ergeben ein detailliertes Bild von den Gehältern, die in diesem Berufsfeld gezahlt werden. Ein methodischer Hinweis ist wichtig: Die Befragten haben unterschiedliche Arbeitsstunden in der Woche. Um vergleichbare Monatsverdienste zu berechnen, werden zunächst die Verdienstangaben auf einen Stundenlohn standardisiert. Der Monatsverdienst wird im zweiten Schritt auf Basis von 38 Wochenstunden berechnet.

Durchschnittsverdienst

Ein Vergleich mit anderen Berufen zeigt, dass sich der Monatsverdienst der Großhandelskaufleute auf der mittleren Einkommensebene befindet. Im Durchschnitt verdienen Großhandelskaufleute ohne Berücksichtigung von Weihnachts-, Urlaubsgeld und anderen Sonderzahlungen monatlich 2.592 € (Basis: 38 Wochenstunden).

Eine genauere Differenzierung zeigt: Der Medianwert beträgt 2.307 €. Das heißt 50 % der Großhandelskaufleute erhalten mehr und 50 % weniger als diesen Betrag. In der Tabelle 1 werden auch die 25 %- und 75 %-Perzentile dargestellt. Diese Perzentile werden zusammen mit dem Median auch als Quartile bezeichnet, da sie die Werte in vier gleich große Gruppen unterteilen. Das 75 %-Perzentil gibt an, dass 75 % der Befragten ein monatliches Bruttoeinkommen von weniger als 2.931 € haben, 25 % dagegen mehr.

Tab. 1: Monatsverdienst* in ausgewählten Berufen (Basis: 38 Wochenstunden)

– Angaben ohne Weihnachts-, Urlaubsgeld und andere Sonderzahlungen, in € –

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Kreditsachbearbeiter/in	247	3.524	2.688	3.370	4.261
Bankkaufmann/frau	1.474	3.516	2.459	3.312	4.175
Versicherungskaufmann/frau	502	3.366	2.431	3.137	3.929
Personalfachkaufmann/frau	270	3.228	2.565	3.154	3.762
Einkäufer/in	1.111	3.134	2.216	2.889	3.785
Industriekaufmann/frau	2.343	2.894	2.052	2.624	3.357
Buchhalter/in	1.401	2.805	2.038	2.626	3.334
Großhandelskaufmann/frau	1.520	2.592	1.835	2.307	2.931
Werbekaufmann/frau	166	2.557	1.805	2.351	2.926
Bürokaufmann/frau	3.906	2.084	1.555	1.918	2.390
Fachkraft für Lagerwirtschaft	373	2.074	1.599	1.944	2.343
Einzelhandelskaufmann/frau	1.038	2.064	1.520	1.889	2.251
Verkäufer/in	1.421	2.048	1.401	1.750	2.202
Reisebürokaufmann/frau	127	2.043	1.543	1.862	2.288

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

*) Die Befragten haben unterschiedliche Arbeitsstunden in der Woche. Um die Monatsverdienste zu berechnen, werden zunächst die Verdienstangaben auf einen Stundenlohn standardisiert. Der Monatsverdienst wird im zweiten Schritt auf Basis von 38 Wochenstunden berechnet.

Einkommensabstand West - Ost

Während eine Großhandelskauffrau oder ein Großhandelskaufmann in Westdeutschland durchschnittlich 2.612 € erhält, bekommt sie/er in Ostdeutschland 2.431 €. Damit verdienen Großhandelskaufleute in den neuen Bundesländern im Durchschnitt 7 % weniger als ihre Kollegen/innen in den alten Bundesländern. Am deutlichsten liegt die Differenz mit 15,5 % beim 25. Perzentil. D.h. im niedrigeren Einkommensbereich sind die Unterschiede zwischen Ost und West am größten. Zu beachten ist jedoch, dass die relativ geringe Fallzahl im Osten für eine Ost-West Differenzierung keine repräsentativen Aussagen zulässt.

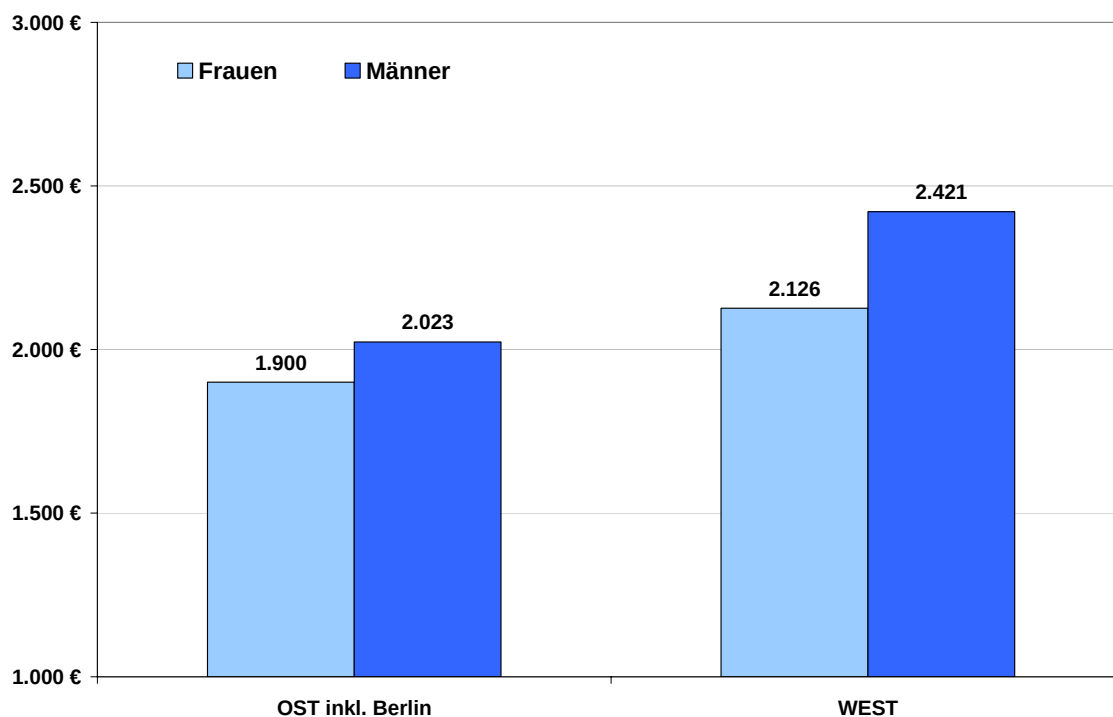
Tab. 2: Monatsverdienst der Großhandelskaufleute in Ost- und Westdeutschland, in €

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
OST inkl. Berlin	130	2.431	1.575	2.018	2.678
WEST	1358	2.612	1.864	2.328	2.986
Differenz in €		-182	-289	-309	-308
In Prozent		-7,0%	-15,5%	-13,3%	-10,3%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Es stellt sich die Frage, wie die regionalen Einkommensunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland geschlechtsspezifisch aussehen. Während Männer in Ostdeutschland mit einem Medianeinkommen von 2.023 € knapp 400 € und damit 16 % weniger als ihre Kollegen in Westdeutschland verdienen, fällt der Unterschied bei den Frauen mit 226 € und knapp 11 % geringer aus.

Abb. 1: Regionale Einkommensunterschiede nach Geschlecht, Median in €

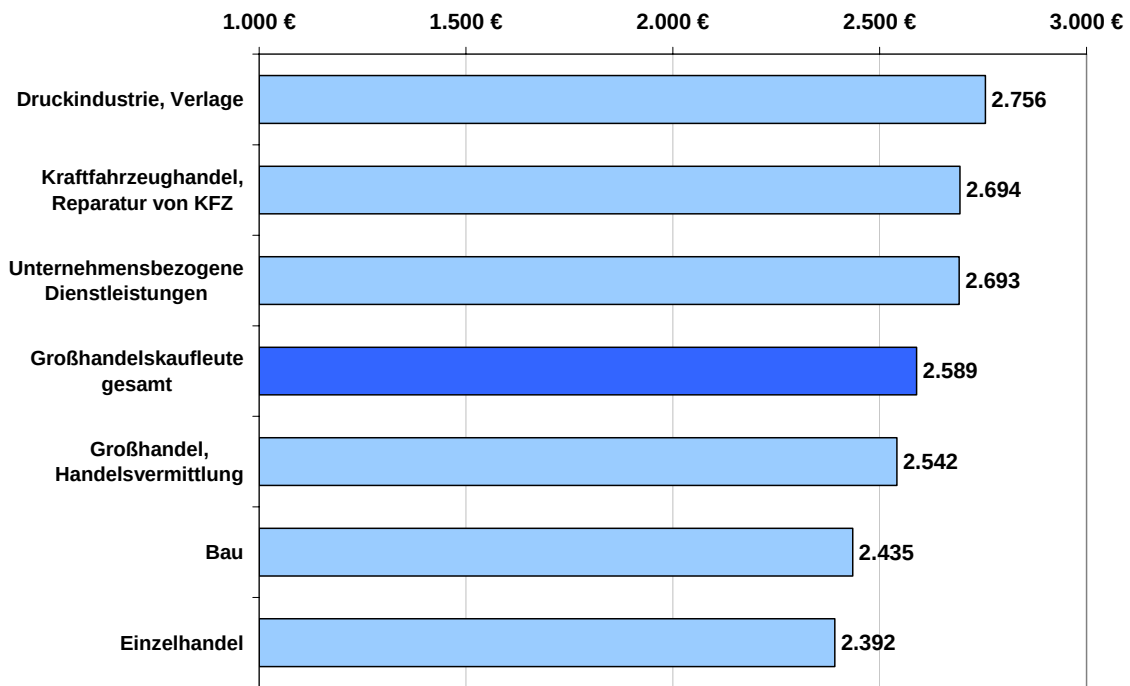


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Einkommen nach Branchen

Großhandelskaufleute sind nicht ausschließlich in der Großhandelsbranche und Handelsvermittlung tätig. Wie die folgende Abbildung und Tabelle zeigen, können sie auch in anderen Bereichen beschäftigt sein. Je nach Branche haben Großhandelskaufleute unterschiedlich hohe Einkommen. Die Spanne reicht von durchschnittlich 2.392 € im Einzelhandel bis zu 2.756 € in der Druckindustrie und Verlagen. Die Fallzahlen fallen allerdings zum Teil sehr gering aus.

Abb. 2: Wie viel verdienen Großhandelskaufleute in verschiedenen Branchen? – in € –



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Tab. 3: Monatseinkommen der Großhandelskaufleute nach Branchen, in €

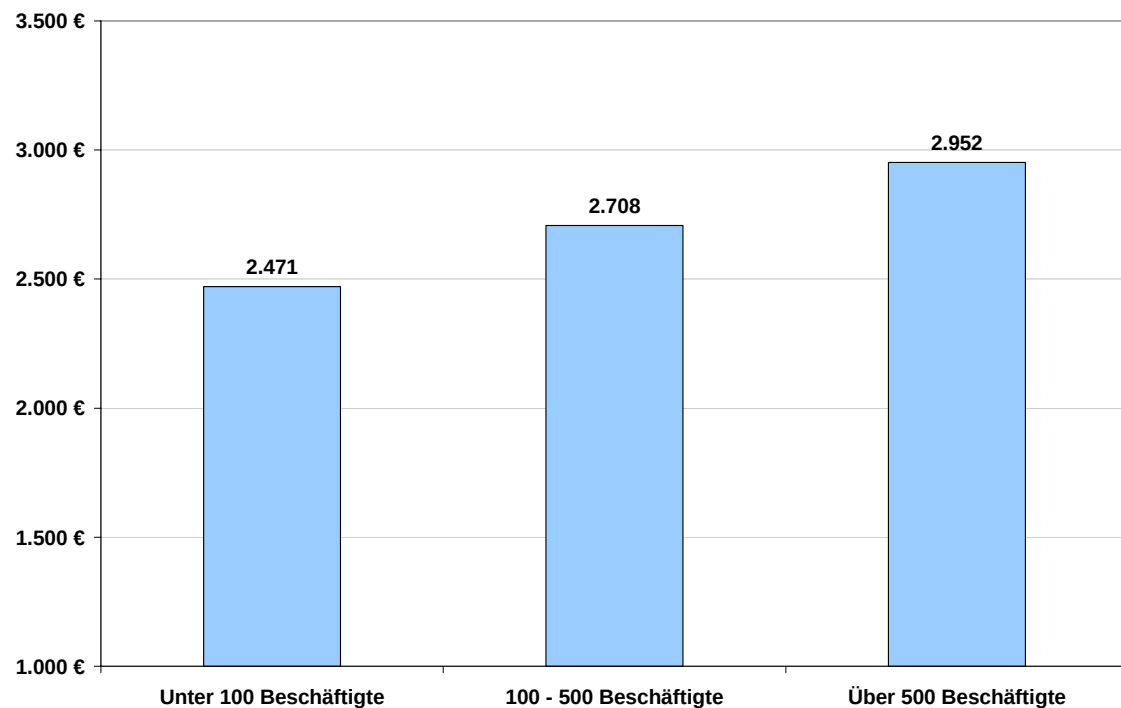
	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Druckindustrie, Verlage	24	2.756	1.915	2.554	3.109
Kraftfahrzeughandel, Reparatur von KFZ	28	2.694	1.908	2.609	3.230
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	26	2.693	1.869	2.378	3.454
Großhandel, Handelsvermittlung	1.085	2.542	1.806	2.271	2.878
Bau	76	2.435	1.806	2.405	2.927
Einzelhandel	71	2.392	1.749	2.187	2.730
Großhandelskaufleute gesamt	1.507	2.589	1.835	2.314	2.931

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Einkommen und Betriebsgröße

Wie zu erwarten, ist auch bei den Großhandelskaufleuten das Einkommen stark von der Betriebsgröße abhängig. In Kleinbetrieben mit unter 100 Beschäftigten erhalten Großhandelskaufleute im Schnitt 2.471 €, in Betrieben mit 100 bis 500 Beschäftigten sind es bereits 2.708 € und in Betrieben mit über 500 Beschäftigten werden den Großhandelskaufleuten durchschnittlich 2.952 € gezahlt.

Abb. 3: Monatseinkommen der Großhandelskaufleute nach Betriebsgrößenklassen, in €

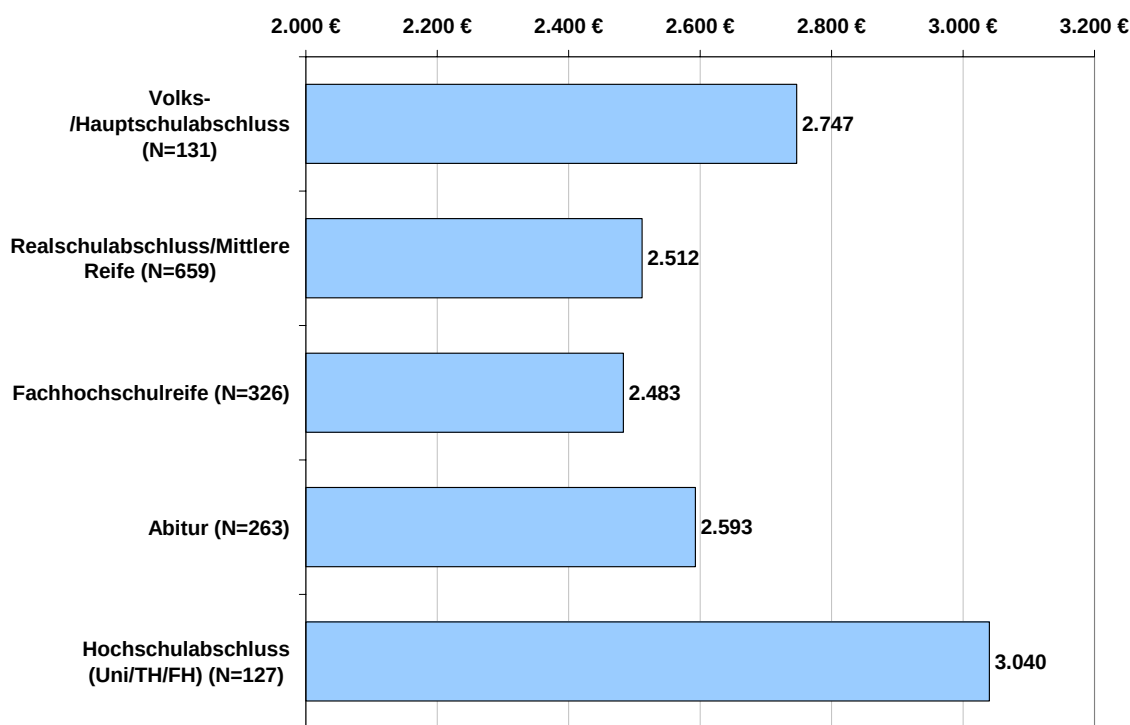


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Bildungsabschluss und Einkommen

Die Mehrzahl der Großhandelskaufmänner und -kauffrauen verfügt über einen Bildungsabschluss auf mittlerem Niveau. Knapp 44 % der Befragten schlossen die Schule mit dem Real- schulabschluss bzw. der Mittleren Reife ab. Circa 9 % verfügen über einen Volks- bzw. Haupt- schulabschluss. Etwa jede/r fünfte Großhandelskaufmann/frau besitzt dagegen die Fachhoch- schulreife und weitere 17,4 % geben als höchsten Bildungsabschluss das Abitur an. 8,4 % der Großhandelskaufleute besitzen einen Hochschulabschluss. Die Abbildung 4 zeigt die Verteilung der durchschnittlichen Monatseinkommen nach Ausbildungsabschlüssen.

Abb. 4: Monatseinkommen der Großhandelskaufleute nach Ausbildungsabschlüssen, in €

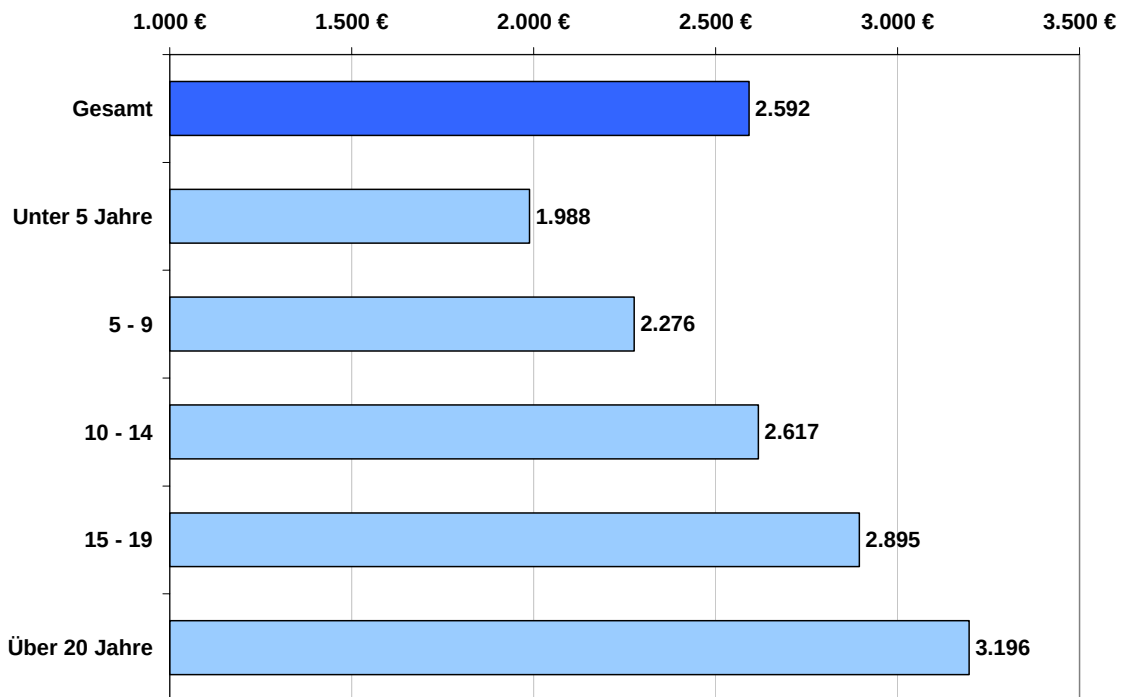


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Berufserfahrung

In aller Regel steigt das Einkommen mit der Dauer der Berufserfahrung. Dies gilt auch für die Berufsgruppe der Großhandelskaufleute. Bei einer Berufserfahrung von unter 5 Jahren beträgt das durchschnittliche Monateinkommen 1.988 €, bei mehr als 20 Jahren steigt es auf 3.196 €. Dies bedeutet einen Einkommenszuwachs von 1.208 € bzw. rund 61 %.

Abb. 5: Monateinkommen der Großhandelskaufleute nach Berufserfahrung, in €



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Gehaltsdifferenz zwischen Frauen und Männern

Etwas mehr als ein Viertel (26,2 %) der Großhandelskaufleute unseres Samples sind Frauen. Diese verdienen, wie aus der folgenden Tabelle zu ersehen ist, im Durchschnitt 2.273 €. Das ergibt einen Einkommensnachteil von 432 € bzw. 16 % gegenüber ihren männlichen Kollegen.

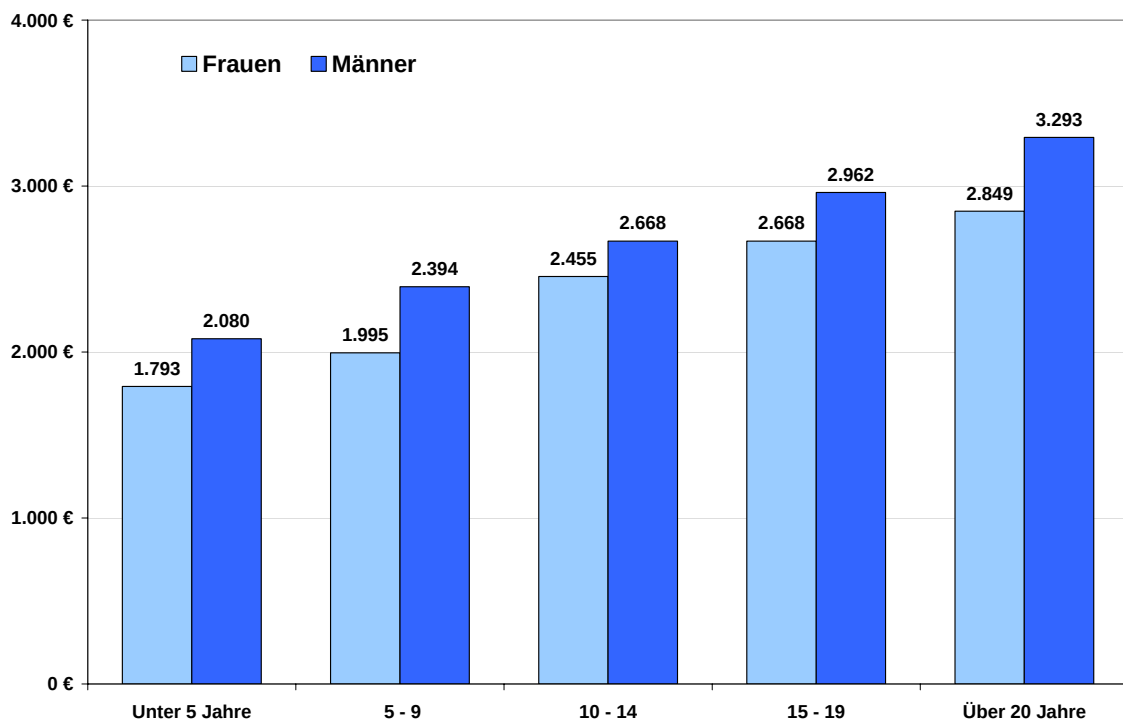
Tab. 4: Monatsverdienste der Großhandelskaufmänner und Großhandelskauffrauen, in €

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Frauen	398	2.273	1.715	2.097	2.504
Männer	1.121	2.705	1.900	2.403	3.084
Differenz in €		-432	-185	-306	-580
In Prozent		-16,0%	-9,7%	-12,7%	-18,8%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Ein differenziertes Bild zeigt die Abbildung 6. Während die Einkommensunterschiede bei den Berufsanfängern/innen bzw. in den ersten Berufsjahren relativ groß sind, sinken diese mit zunehmender Berufserfahrung. Bei Großhandelskaufleuten mit einer Berufserfahrung von mehr als 20 Jahren unterscheiden sich die Einkommen jedoch wieder deutlich. So verdienen Großhandelskauffrauen mit weniger als 5 Berufsjahren 287 € bzw. 13,8 % weniger als Großhandelskaufmänner. Bei einer mittleren Berufserfahrung von 10 bis 14 Jahren beträgt der Einkommensabstand der Frauen zu ihren Kollegen 213 € (8 %). Das Einkommen der Großhandelskauffrauen mit mehr als 20 Berufsjahren ist hingegen 444 € (13,5 %) geringer als das der Männer.

Abb. 6: Monatseinkommen der Großhandelskaufleute nach Berufserfahrung, in €



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Einkommen und Tarifvertrag

Großhandelskaufleute, die in tarifgebundenen Betrieben arbeiten, verdienen deutlich mehr als ihre Kollegen/innen in Betrieben ohne Tarifbindung. Im Schnitt erhalten Großhandelskaufleute ohne Tarifvertrag 2.508 € im Monat. Gilt im Betrieb ein Tarifvertrag gibt es mit 2.881 € durchschnittlich 374 € mehr.

Tab. 5: Monatseinkommen der Großhandelskaufleute nach Tarifbindung, in €

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Kein Tarifvertrag	747	2.508	1.805	2.250	2.896
Mit Tarifvertrag	517	2.881	2.015	2.575	3.265
Insgesamt	1.264	2.661	1.884	2.351	3.038
Differenz (Absolut) in €		-374	-210	-325	-369
In Prozent		-13,0%	-10,4%	-12,6%	-11,3%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Unbefristete und befristete Beschäftigung

Rund 10 % der Großhandelskaufleute in unserem Datensatz haben eine befristete Beschäftigung. In ihrem Einkommen liegen sie deutlich unter dem ihrer Kollegen/innen mit unbefristetem Vertrag. Ihr monatliches Durchschnittseinkommen beträgt 2.247 €. Es fällt damit 14,6 % niedriger aus als das Einkommen von unbefristet Beschäftigten mit 2.631 €.

Tab. 6: Was verdienen (un-)befristet beschäftigte Großhandelskaufleute? – in € –

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Befristeter Vertrag	156	2.247	1.611	1.922	2.410
Unbefristeter Vertrag	1.360	2.631	1.876	2.342	3.000
Insgesamt	1.516	2.592	1.835	2.307	2.931
Differenz in €		-384	-265	-419	-590
In Prozent		-14,6%	-14,1%	-17,9%	-19,7%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Einkommen und betriebliche Position

Die betriebliche Position hat einen starken Einfluss auf die Höhe des Einkommens. Rund 38 % der Großhandelskaufleute befinden sich in einer Vorgesetztenposition. Sie verdienen im Schnitt 677 € oder 29 % mehr als ihre Kollegen/innen, die sich nicht in einer Vorgesetztenposition befinden.

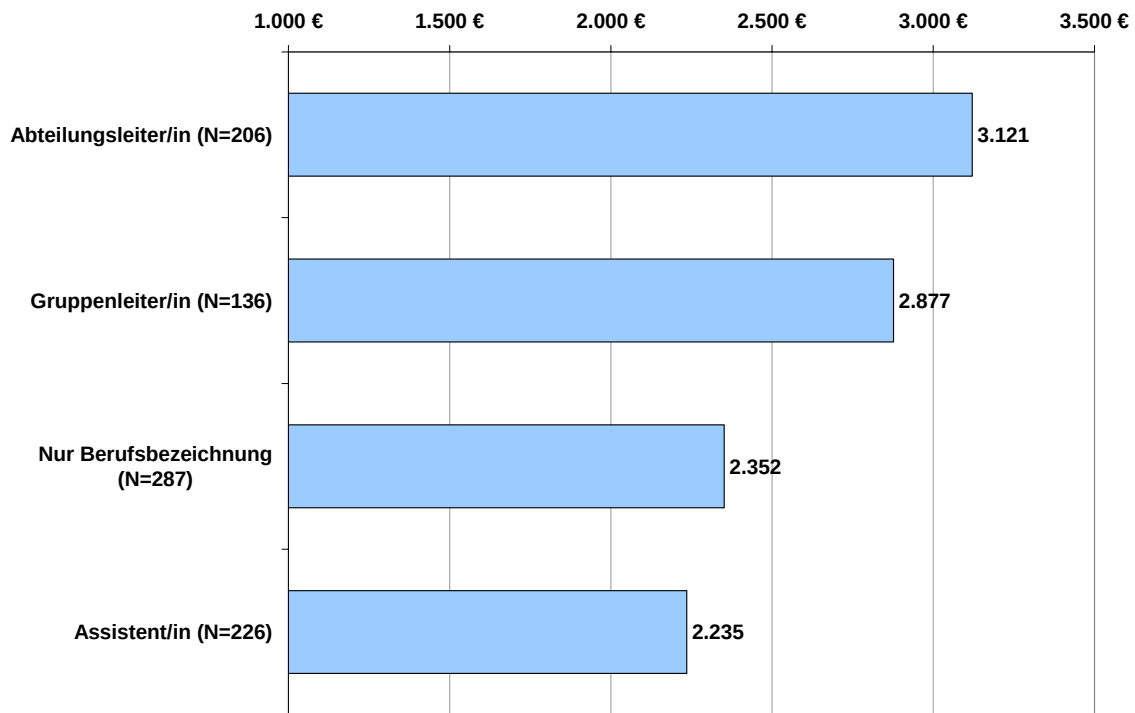
Tab. 7: Gehaltvorsprung der Großhandelskaufleute mit Vorgesetztenposition, in €

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Mit Vorgesetztenposition	580	3.009	2.078	2.666	3.490
Ohne Vorgesetztenposition	930	2.332	1.751	2.148	2.622
Differenz in €		677	327	518	869
In Prozent		29,0%	18,7%	24,1%	33,1%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Bei genauerer Differenzierung lässt sich eine klare Einkommensstaffelung erkennen. Großhandelskaufleute, die ihre betriebliche Position mit „Gruppenleiter/in“ angeben, verdienen im Schnitt 525 € mehr als die „einfachen“ Großhandelskaufleute. Ein noch größeres Plus von 769 € verzeichnen jedoch diejenigen, die sich in einer Abteilungsleiterposition befinden.

Abb. 7: Monatsverdienst der Großhandelskaufleute nach betrieblicher Position, in €



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Sonderzahlungen

Sonderzahlungen bilden einen wichtigen Bestandteil der Verdienste von Beschäftigten. Allerdings erhalten längst nicht alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen eine Jahressonderzahlung. Bei den Großhandelskaufleuten ist die Situation nicht anders. Wie die Tabelle 7 zeigt, erhalten jeweils knapp 73 % der Befragten Weihnachts- bzw. Urlaubsgeld. Weit weniger verbreitet sind Gewinnbeteiligung (19,4 %) und sonstige Sonderzahlungen (17,3 %).

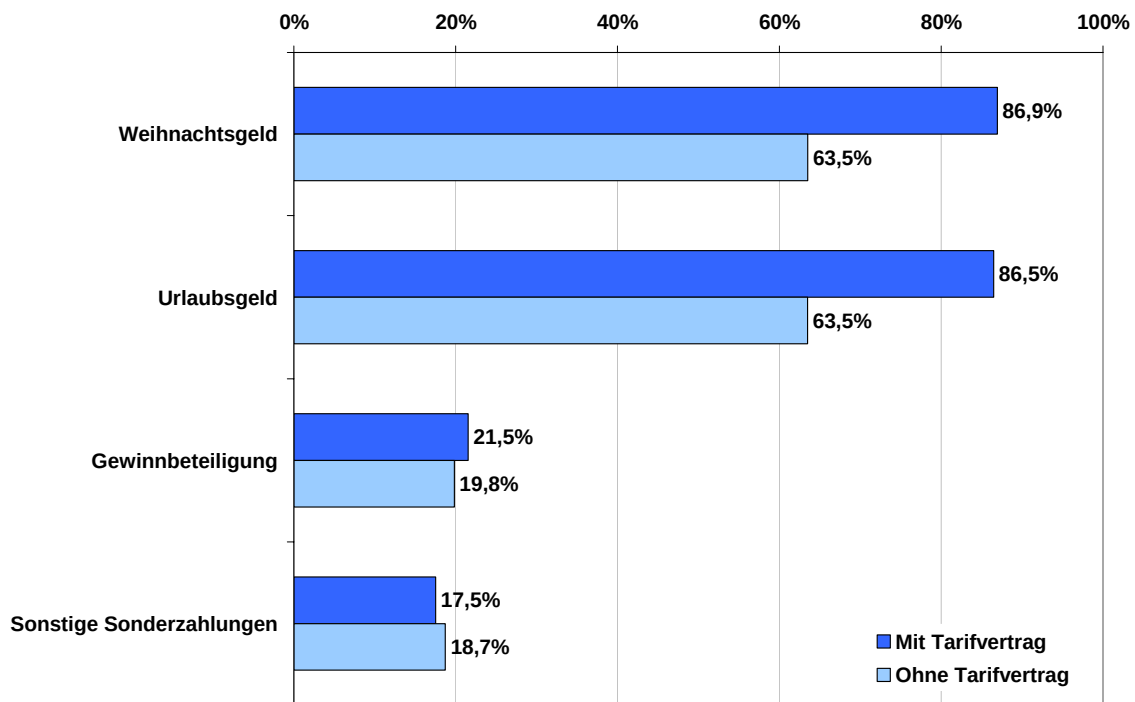
Tab. 8: Wie viele Großhandelskaufleute erhalten Sonderzahlungen? (Anteil in %)

	Ja	Nein
Weihnachtsgeld	73,0	27,0
Urlaubsgeld	73,0	27,0
Gewinnbeteiligung	19,4	80,6
Sonstige Sonderzahlungen	17,3	82,7

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Positiv wirkt sich aus, wenn die Betriebe tarifgebunden sind. Während jeweils rund 87 % der Befragten in Betrieben mit Tarifbindung Weihnachtsgeld- bzw. Urlaubsgeld erhalten, liegt dieser Anteil in Betrieben ohne Tarifbindung bei jeweils 63,5 %. Eine ebenso positive Wirkung lässt sich auch bei der Gewinnbeteiligung feststellen. Sonstige Sonderzahlungen erhalten 17,5 % der Beschäftigten in tarifgebundenen Betrieben; in Betrieben ohne Tarifvertrag ist der Anteil mit 18,7 % etwas höher.

Abb. 8: Sonderzahlungen und Tarifvertrag bei den Großhandelskaufleuten (Anteil in %)



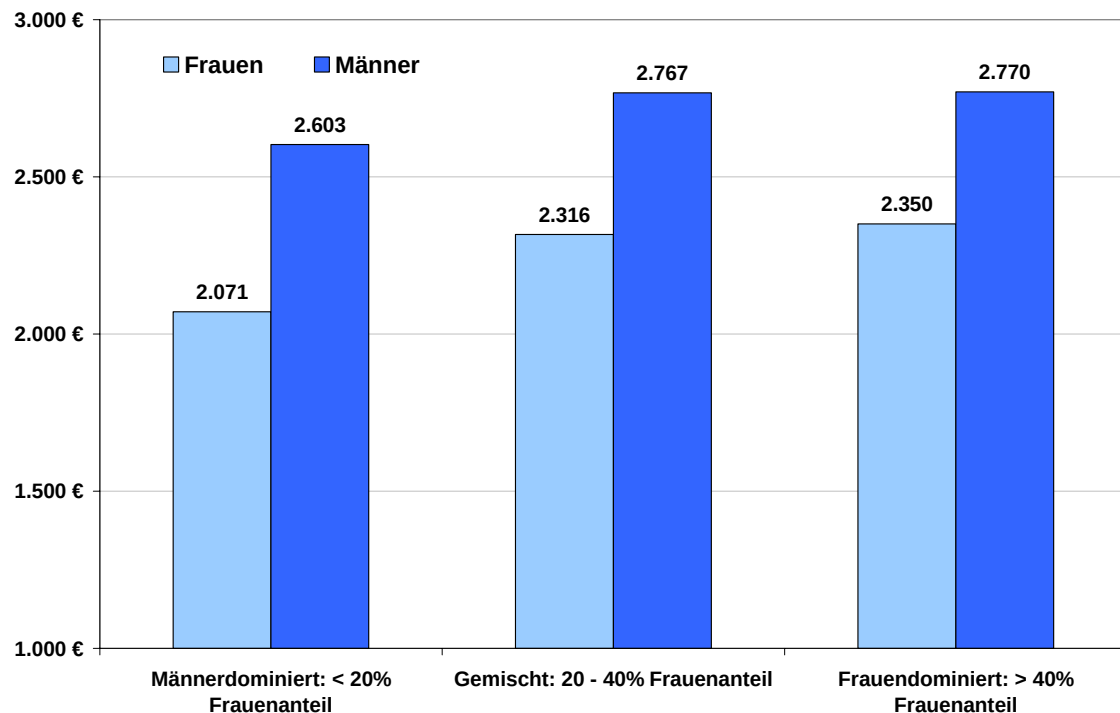
Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Einkommen und Belegschaftsstruktur

Bei Betrachtung der Belegschaftsstrukturen fällt die Verteilung der Großhandelskaufleute auf die Betriebe relativ gleichmäßig aus. 32,3 % der Großhandelskaufleute sind in männerdominierten Betrieben beschäftigt. Weitere 30,4 % arbeiten in Betrieben mit einem Frauenanteil von über 40 % und 37,4 % der Großhandelskaufleute sind in Betrieben mit einer weniger stark polarisierten Geschlechterverteilung tätig.

Interessant ist die Frage, wie die Geschlechterzusammensetzung der Betriebsbelegschaft das Einkommensniveau beeinflusst. Wie unsere Daten zeigen, lässt sich ein Zusammenhang zwischen der Belegschaftsstruktur und den Einkommen erkennen: je höher der Frauenanteil an der Belegschaft, umso geringer fällt der Einkommensunterschied zwischen den Männern und Frauen aus. Mit durchschnittlich 2.603 € verdienen Großhandelskaufmänner in männerdominierten Betrieben 532 € (20 %) mehr als ihre Kolleginnen. In Betrieben mit einem Frauenanteil von mehr als 40 % liegt das durchschnittliche Monatseinkommen der Männer bei 2.770 €, das der Frauen bei 2.350 €. Dies macht einen Unterschied von 420 € bzw. 15 % aus.

Abb. 9: Monatseinkommen der Großhandelskaufleute nach Frauenanteil am Arbeitsplatz
- in € -



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Vollzeit - Teilzeit

97,2 % der befragten Großhandelskaufleute geben an, dass sie Vollzeit arbeiten. Während 0,4 % der Männer Teilzeit arbeiten, beträgt dieser Wert bei den Frauen 9,5 %. Unsere Daten zeigen: Teilzeitarbeit führt zu einem deutlich geringeren Einkommen. Großhandelskaufleute in Teilzeitarbeit erhalten, umgerechnet auf ein Vollzeitarbeitsverhältnis, ein durchschnittliches Monatseinkommen von 2.246 €. Beschäftigte in Vollzeit verdienen dagegen durchschnittlich 2.602 €. Dies bedeutet einen Lohnunterschied von 13,7 %.

Tab. 9: Monatseinkommen von Großhandelskaufleuten nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung, in €

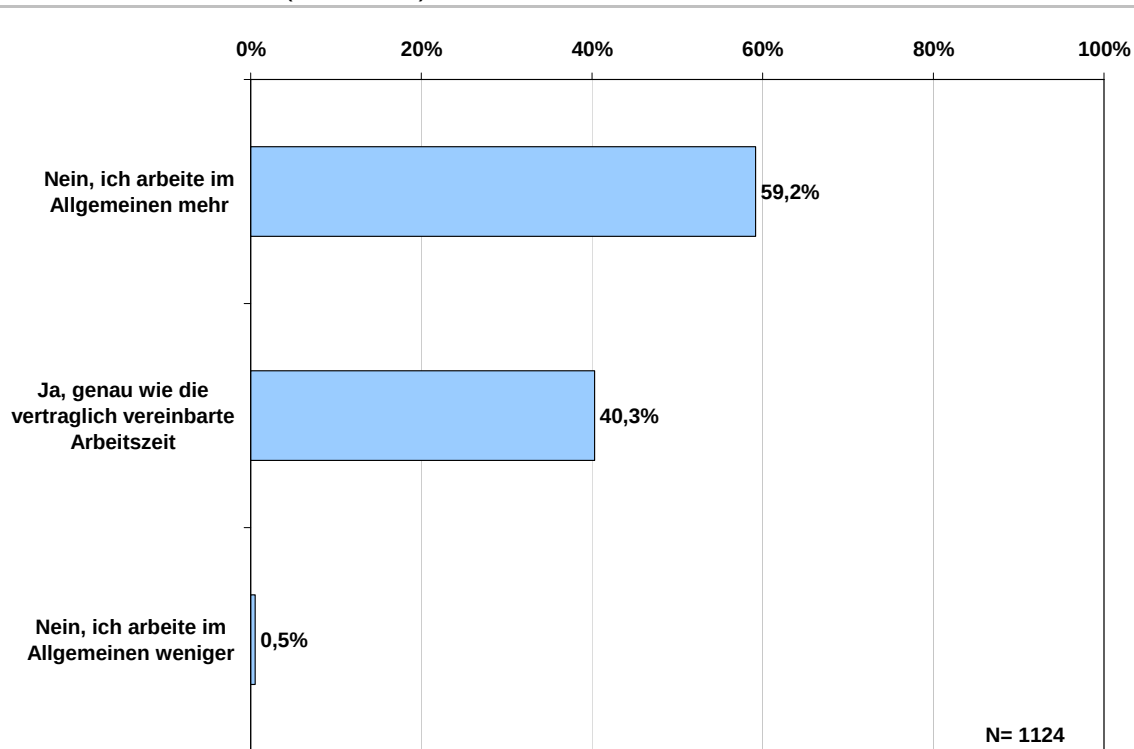
	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Teilzeit	42	2.246	1.727	2.165	2.713
Vollzeit	1.474	2.602	1.843	2.314	2.937
Differenz in €		-356	-116	-150	-224
In Prozent		-13,7%	-6,3%	-6,5%	-7,6%

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Arbeitszeit

Rund 40 % der befragten Großhandelskaufleute geben an, dass ihre tatsächliche Arbeitszeit genau der vereinbarten Arbeitszeit entspricht. Circa 59 % der Großhandelskaufleute arbeiten dagegen im Allgemeinen mehr und lediglich 0,5 % geben an im Allgemeinen weniger zu arbeiten als vertraglich vereinbart (siehe Abb. 10).

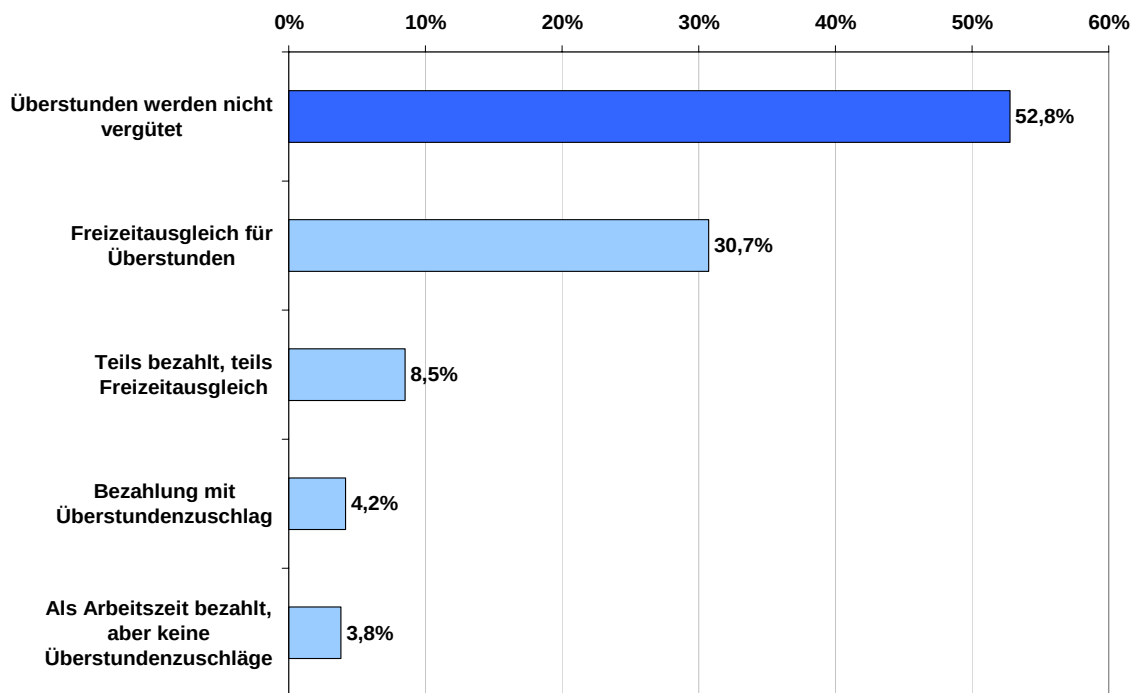
Abb. 10: Entspricht Ihre tatsächliche Arbeitszeit in der Regel der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit? (Anteil in %)



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Interessant ist der Umgang mit den geleisteten Überstunden: 665 Großhandelskaufleute haben angegeben, dass sie im Allgemeinen mehr arbeiten. Knapp 53 % davon erhalten keinerlei Vergütung für die Überstunden. Rund 31 % der Großhandelskaufleute erhalten einen Freizeitausgleich und 8 % bekommen die Überstunden bezahlt – mehr als die Hälfte dieser mit entsprechenden Überstundenzuschlägen. Weitere 8,5 % erhalten teils Vergütung, teils Freizeitausgleich (siehe Abb. 11).

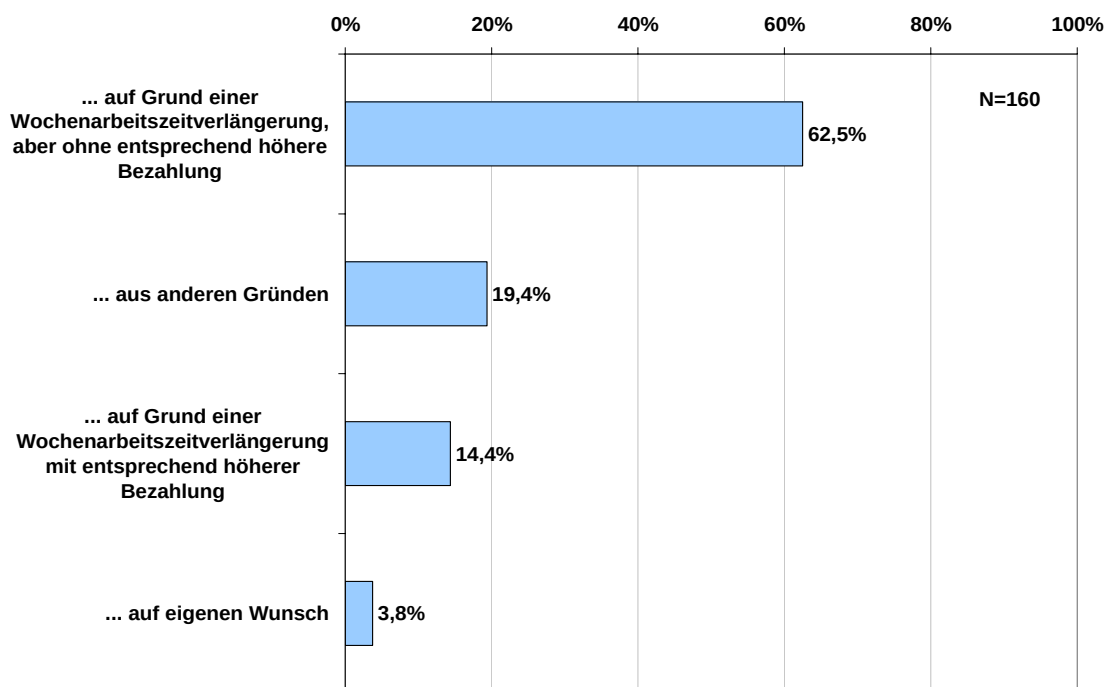
Abb. 11: Wie werden Überstunden der Großhandelskaufleute vergütet? (Anteil in %)



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Rund 13 % der Großhandelskaufleute berichten, dass ihre vereinbarte Arbeitszeit in den vergangenen 12 Monaten verlängert wurde. Beinahe zwei Drittel (62,5 %) davon geben an, dass die Wochenarbeitszeitverlängerung ohne entsprechend höhere Bezahlung stattfand. Bei lediglich 3,8 % der Befragten erfolgte die Arbeitszeitverlängerung auf eigenen Wunsch (siehe Abb. 12)

Abb. 12: Gründe für die Arbeitszeitverlängerung von Großhandelskaufleuten (Anteil in %)

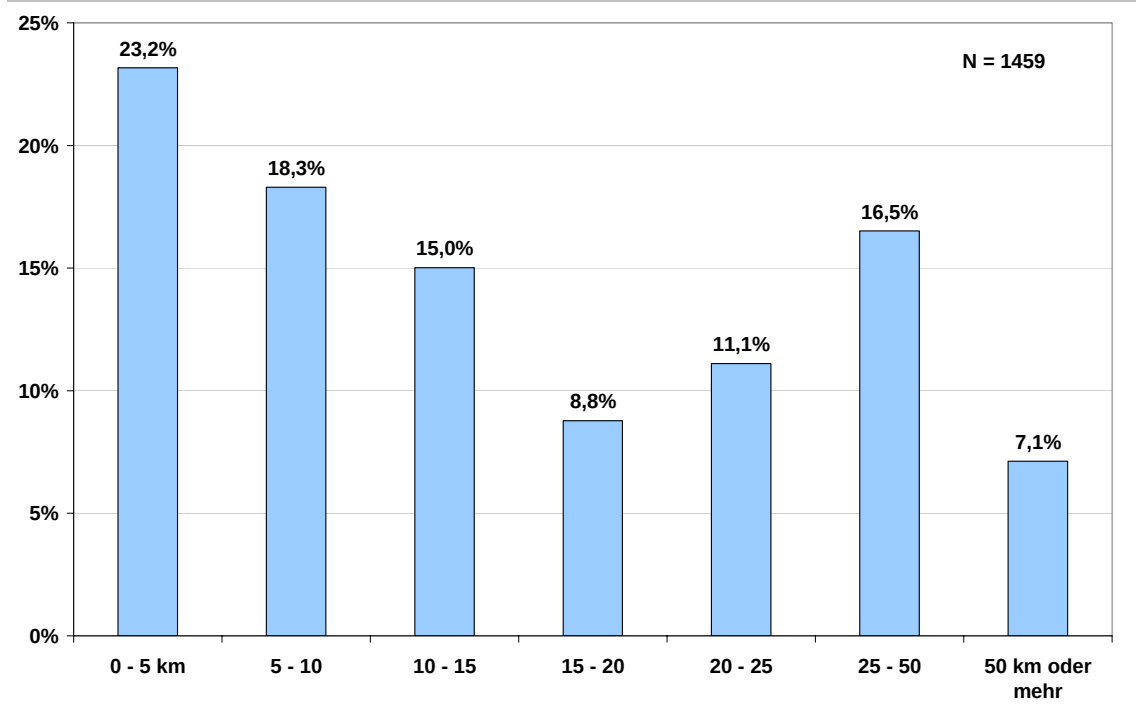


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Arbeitsweg

Die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsstätte ist bei der Mehrzahl der Großhandelskaufleute relativ gering. Knapp 57 % der Befragten müssen eine Strecke von bis zu 15 Kilometern zurücklegen. Jedoch immerhin etwa jede/r fünfte Großhandelskaufmann/frau hat einen Arbeitsweg von 15 bis 25 Kilometern und bei knapp einem Viertel der Befragten sind es sogar mehr als 25 Kilometer.

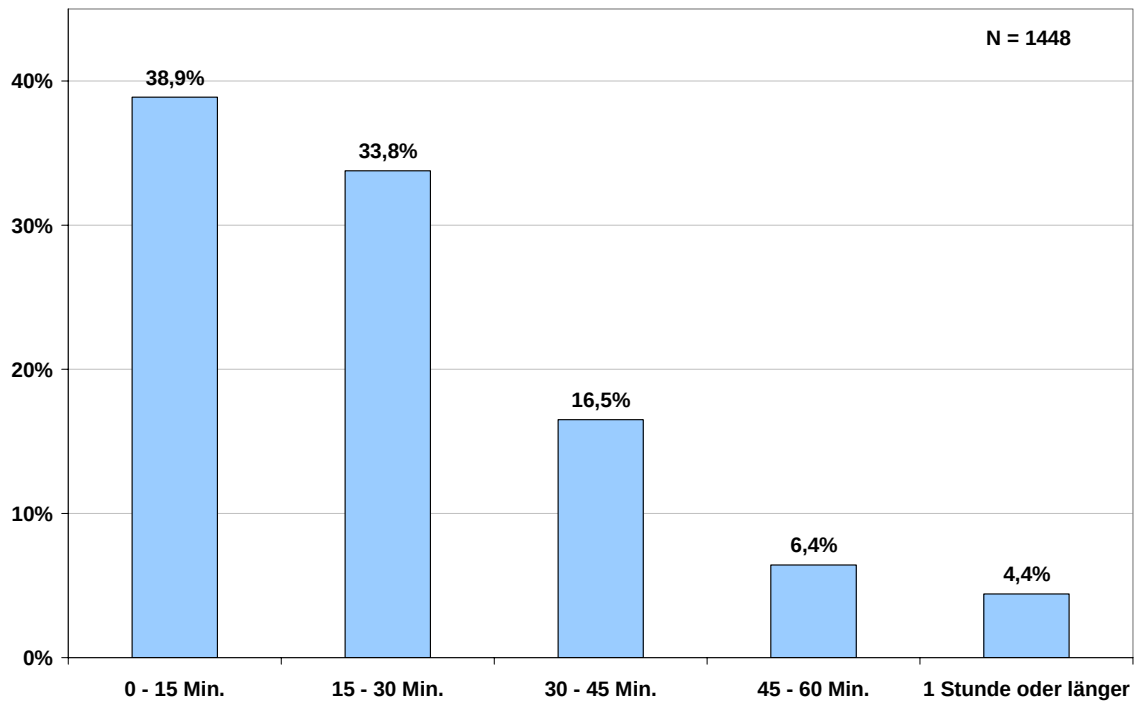
Abb. 13: Entfernung vom Wohnort zum Arbeitsort bei den Großhandelskaufleuten
- (Anteil in %) -



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Dementsprechend kurz fällt auch bei der Mehrzahl der Befragten die Zeit aus, welche sie für ihren Arbeitsweg benötigen. Rund 73 % der Großhandelskaufleute erreichen ihren Arbeitsplatz in maximal einer halben Stunde. Etwa ein Viertel der Befragten benötigt zwischen 30 und 60 Minuten und rund 4 % brauchen eine Stunde oder länger zu ihrer Arbeit.

Abb. 14: Fahrzeit von Großhandelskaufleuten: Wie lange benötigen Sie um zur Arbeit zu kommen? (Anteil in %)



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

Internet

www.lohnspiegel.de

www.frauenlohnspiegel.de

www.wageindicator.org

Ausgewählte Veröffentlichungen

R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz (Mitarbeit), **Germany – Collective bargaining coverage and gender pay gap**, Amsterdam, März 2007, 29 S.

H. Dribbusch, R. Bispinck, M. v. Klaveren, K. Tijdens, **Exploring collective bargaining coverage in eight EU member states**, Amsterdam, März 2007, 27 S.

F. Öz, **Decent Work and Wageindicator**, Düsseldorf, Oktober 2008, 16 S.

F. Öz, R. Bispinck, H. Dribbusch, **Geschlechtsspezifische Lohndifferenzen nach dem Berufsstart und in der ersten Berufsphase** - Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank in Deutschland und im europäischen Vergleich – Projektbericht für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Berlin 66 S.

Berufsanalysen

F. Öz, R. Bispinck, **Was verdienen Ingenieure und Ingenieurinnen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 01/2008, Düsseldorf, April 2008, 19 S.

F. Öz, R. Bispinck, **Was verdienen Bürokaufleute?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 02/2008, Düsseldorf, Oktober 2008, 27 S.

F. Öz, R. Bispinck, **Was verdienen Bankkaufleute?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 01/2009, Düsseldorf, Februar 2009, 27 S.

F. Öz, R. Bispinck, **Was verdienen Technikerinnen und Techniker?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 02/2009, Düsseldorf, Februar 2009, 28 S.

C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, **Was verdienen IT-Systemadministratoren und IT-Systemadministratorinnen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 03/2009, Düsseldorf, September 2009, 26 S.

C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, **Was verdienen Kraftfahrzeugmechatroniker und Kraftfahrzeugmechatronikerinnen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 04/2009, Düsseldorf, November 2009, 24 S.

C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, **Was verdienen Fachinformatiker/innen?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 05/2010, Düsseldorf, März 2010, 27 S.

C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, **Was verdienen Diplom-Kaufleute?** Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 06/2010, Düsseldorf, März 2010, 25 S.